

Prof. Dr. Dr. h.c. Tiziana J. Chiusi
Lehrstuhl für Zivilrecht, Römisches Recht und
Europäische Rechtsvergleichung
Direktorin des Instituts für Europäisches Recht



Campus B4.1
D-66123 Saarbrücken
Tel.: +49 (0)6 81 302-2145
Fax: +49 (0)6 81 302-4335
Mail: lehrstuhl.chiusi@mx.uni-saarland.de
Web: www.chiusi.jura.uni-saarland.de/

Seminar zum Römischen Recht im Sommersemester 2024

***Servus publicus*: Die öffentlichen Sklaven als Träger der staatlichen Verwaltung im alten Rom**

Zeit: dienstags 19–21 Uhr

Beginn: 23.04.2024

Ort: Geviert XXVIII (Römische Rechtsgeschichte) des Deutsch-Europäischen Juridicums

Inhalt: In diesem Seminar werden wir in die Strukturen der antiken römischen Verwaltung eintauchen und dabei einen besonderen Fokus auf die Rolle der *servi publici* (Staatsklaven) als Säulen dieser Verwaltung legen.

Die Sklaverei prägte das antike Rom in sämtlichen Bereichen und war eine omnipräsente soziale Realität. Wenn über Sklaverei gesprochen wird, denkt man oft zuerst an die privaten Sklaven, die in römischen Haushalten arbeiteten. Weniger bekannt ist jedoch, dass es auch Sklaven gab, die nicht einer einzelnen römischen *familia* dienten, sondern im Staatsapparat tätig waren. Diese Staatsklaven wurden als *servi publici* bezeichnet.

Eine besonders prominente Rolle kam dem Staatsklaven beim Ritual des Triumphzuges zu. Seine Hauptrolle bestand darin, den siegreichen Feldherrn an dessen Sterblichkeit und Menschlichkeit zu erinnern. Während der Triumphfahrt durch Rom stand der *servus publicus* (Staatsklave) hinter dem Triumphator und hielt über dessen Haupt einen großen, schweren Goldkranz. Dieser Kranz war ein Symbol für den Triumph und die Herrschaft des Siegers. Darüber hinaus war es die spezifische Aufgabe des Staatsklaven, dem Triumphator kontinuierlich zu sagen: *respice post te, hominem te esse memento* („Blick hinter dich, erinnere dich daran, dass du nur ein Mensch bist“). Diese Worte sollten den Triumphator daran erinnern, dass trotz seines glorreichen Triumphs und seiner Machtstellung er letztendlich sterblich und menschlich ist, und dass sein Erfolg vergänglich ist.

Wer diese Staatsklaven im engeren Sinne waren, und wie sich ihre Aufgaben und Tätigkeiten innerhalb der staatlichen Organisation gestaltete, soll anhand der römischen Quellen innerhalb des Seminars diskutiert werden.

Literatur: Spezialliteratur und Übersetzungen der Quellentexte werden im Seminar angegeben. Bei der Suche nach Literatur erhalten die Referenten jede erdenkliche Hilfe.

Erwerb von Leistungsnachweisen: Der Seminarschein wird durch Referat erworben. Die Verteilung der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung. Bei erfolgreicher Teilnahme am Seminar können vier Leistungspunkte nach § 2a Abs. 2 Satz 4 JAO erworben werden.

Anmeldung/Rückfragen: Im Sekretariat bei Frau Feit, Geb. B 4.1, 2. OG, Zi. 2.74.1 (E-Mail: sandra.feit@uni-saarland.de; Tel. 302-2145) oder bei Herrn Friedrichs (E-Mail: florian.friedrichs@uni-saarland.de; Tel. 302-2101) sowie in der ersten Veranstaltung 23.04.2024).